

Saale-Beitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenstelle oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 32.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 19. Januar

1901.

Stahl und Eisen.

Einer der hervorragendsten österreichischen Nationalökonomien, Professor von Philippovich, hat kürzlich den Anspruch gethan: „Dass die deutschen Agrarier von einem erprobten Schutzoll auf ihre Produkte sich einen Vortheil versprechen, ist begründet, daß aber die große deutsche Eisenindustrie in der gleichen Richtung geht, ist uns im Auslande völlig unverständlich.“

sucht fühlen könnte zu der Annahme, als sei das Preußenjubiläum überhaupt nur als militärische Feier gedacht worden, nicht aber als eine Feier der ganzen Monarchie, deren Charakter sie hauptsächlich trug.

die Annehmlichkeit des Militärsollens verantwortlich sein können? Die Frage ist noch nicht spruchreif.

Ueber den Grundbesitz der deutschen Landwirtschaft, das ist in der Lage keine, der Getreidebedarf Deutschlands zu decken, reicht sich das Strohjahr 1901 in seinem Artikel: „Der Weizenhandel“ dahin aus, daß nicht allein unsere rauh anstehende Industrie zu ihrem Vorrath bedeutender Zulieferer an Rohmaterialien, sondern auch der Export an Lebensmitteln der Bevölkerung eine Lebensfrage für einen großen Theil der deutschen Bevölkerung, deren weltweite Verzehrer von 1890 bis 1899 nur 12 Proz. gegen 7 Proz. in Großbritannien, 6 Proz. in Oesterreich-Ungarn, 5 Proz. in Italien und nur 1 Proz. in Frankreich, es hauptsächlich beweist, daß die heimische Landwirtschaft, trotz ihrer außerordentlich gesteigerten Leistungsfähigkeit, den Verbrauch Deutschlands an Lebensmitteln nicht mehr allein deckt.

Table with 3 columns: Year, Proportion, and Value. Rows for 1895/96, 1898/99, and 1900/01.

Das Problem ist aber auch hier keineswegs einfach zu lösen. Eine Steigerung der Viehzucht in wünschenswerther Weise muß zunächst auf Kosten der Getreideerzeugung geschehen. Dann würde aber nicht nur ein erheblich größerer Preisverlust von Vieh, einzufließen sein, sondern vor allen Dingen müßte dann auch eine weit bedeutendere Einbuße von Futtermitteln stattfinden, also könnte von einer Erhöhung der Getreideerzeugung keine Rede sein. Dassel ist aber ferner immer wieder zu bedenken, daß sich zwar die Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung nicht unwesentlich in dem letzten Jahrzehnt gehoben hat, und daß dieser Weg der Besserung der Ernährungsvorhältnisse weitesthin mit allen Mitteln und mit allem Ernst verfolgt werden muß, daß aber, namentlich hinsichtlich des Fleischkonsums, die wünschenswerthe Obergrenze noch lange nicht erreicht ist. Brauchen wir demnach schon jetzt notwendig die Einbuße von Lebensmitteln aller Art, nur um den bisherigen Durchschnitt unserer Lebenshaltung zu sichern, um wie viel mehr müssen wir abgeben jede Lebensmittelerzeugungspolitik von der Hand weisen, wenn es gilt, unserem deutschen Volk parallel mit den immer wachsenden Anforderungen, die innerhalb und außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes an seine Leistungsfähigkeit gestellt werden, eine immer kräftigere und sachgemäßere Ernährung zu bieten.

Man wollen aber die Herren daneben auch ihr Auslandsgefühl machen; auch das es viele neben ihnen, die auf den Export angewiesen waren und umgehend wurden. Man fand auch ein Mittel, diese Komponenten zu beruhigen. Zunächst verkaufte man im Auslande billiger als im Inlande. Und das noch nicht für alle Fälle ausreichte, so beschloßen die klugen Leiter der Kartelle, einen kleinen Theil ihres Gewinnes gewissermaßen als Versicherungssprämie abzugeben: Sie gaben den Exporteuren aus ihrer Privatwirtschaftliche Ausfuhrprämien. So gelang es schließlich, alle Theile zufrieden zu stellen. Und so kam die große Exportindustrie, die Eisenindustrie, zu schutzloserem Interesse.

Professor Arndt über Staatsgerichtshof und Reichsverantwortlichkeit.

Zu den von uns schon mehrfach diskutierten Antikörpern des Geistes und der Sozialdemokratie, die die Erziehung eines Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich, neben dem allseitig die verfassungsmäßige Festlegung der Verantwortlichkeit des Reichsanstalters einbezieht, übert hat sich jetzt auch der jetzige Professor der Rechte an der Universität Halle, Geh. Oberbergrath Dr. Arndt, der seit kurzem an der Königsberger Universität wirkt. Der bekannte Gelehrte kommt in seiner Abhandlung, die wir in der Zeitschrift „Das Recht“ finden, allerdings zu Schlussfolgerungen, die sich mit den liberalen Anschauungen aller Jahre beider für unser Staatsleben so wichtigen Fragen keineswegs decken, immerhin aber als Beitrag zu der Erweiterung der Angelegenheit Interesse haben. Professor Arndt ist nämlich der Ansicht, daß das politische Interesse des Reiches besser gewahrt wird unter den jetzigen Zuständen, als es durch einen Staatsgerichtshof geschehen würde, der lediglich nach juristischen Gesichtspunkten urtheilen darf und begründet das wie folgt:

„Ueber Verfassungswidrigkeiten entscheiden nicht an Minister und Reichsrath und Reichstag, aber die Exekutive, die Legislative und die Justiz, und die Reichsverantwortlichkeit ist nicht ex professo, doch im letzten Ende der Bundeskraft. Dies hat gewisse Bedenken; aber würde es weniger Bedenken haben, wenn A. B. der Ministergenossen von Bayern den Staatsgerichtshof darüber urtheilen lassen wollte, ob sein unglücklicher Vetter durch Gesetz als entzogen werden kann; oder, wenn dem Staatsgerichtshof die Frage vorgelegt wird: Konnte I. S. Prinz Wilhelm von der Regentenschaft in Preußen oder von der Krone durch ein Gesetz entzogen werden? Ich betone, daß es sich um Fragen nicht bloß des formalen Rechts, sondern auch des Tathes handelt, A. B. ob ein unglücklicher König oder Königin vordem Verzicht eines deutschen Landes sein soll oder Staatsgerichtshof würde diese Frage bejahen. Das nationale Interesse und die Einheit der Völkern haben aber in diesem Falle nur kleinen Einfluß. Oder man denke an den Herzog von Cumberland! War es für den Erbprinzen des Kaiserthums nicht furchtbarer, daß der Bundesrath die Angelegenheit entscheiden hat? Ich enthalte mich eines weiteren Eingehens. Das Angeführte genügt, um die Urtheile und Klappen zu zeigen, die verborzogen sind. An den mehr angeführten als ausgeführten Gründen halte ich den gestellten Antrag hervor und in der gestellten allgemeinen Form wieder dem Reichs noch dem einflussreichsten Interesse für entgegen.“

Wenn der Reichsgelehrte folgendermaßen hinsichtlich des Staatsgerichtshofes zu einem abstrakten Urtheile gelangt, so hält er konsequenterweise auch nicht sonderlich viel von der Verantwortlichkeit des Reichsanstalters. Gegen die Statuirung desselben äußert er folgende Bedenken:

„Was die Verantwortlichkeit des Reichsanstalters anbelangt, die nur für Anordnungen des Reiches zur Zeit bezieht, so scheint mir die Zeit noch nicht gekommen zu sein, die politische in eine juristische Verantwortlichkeit umzuwandeln. Wer ist verantwortlich für die Beschlüsse, das Bundesrecht, oder für die Akte der Reichsregierung? Denn es ist doch immer klarer geworden, daß diese vorhanden sind, trotzdem sie unvollständig von dem Bundesratern bestellt werden. Der Kaiser hat dem Reichsanstaltler nicht zu befehlen — wie 1871 er für

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten. Zum Ober-Burggrafen im Königreich Preußen ist getreten der von den Ministern wegen seiner Ablehnung für die Bundesversammlung lehrende konföderale Reichsminister Friedrich Wilhelm von Bülow, der Kaiser beauftragt nach der Ablehnung über die Bundesversammlung das Telegramm lautet: „Wado, echt wie ein Weimarer gebildet“, genannt worden.

Und das Volk?

Die getragene Krönungsfeier hat Erregungen und Auslegungen in besterger Fülle gebracht, daß es geradezu unmöglich erscheint, sie in Bezug auf ihre Tragweite, auf ihre Innere und äußere Veranlassung zu untersuchen, wie es denn überhaupt wohl ein solches Fest sein würde, den Ursachen und Gründen nachzugehen, welchen dieser feierlichen Akt, jener seinen Arden oder andere Auslegungen zu verdanken hat. Auch an künftigen Anlegungen hat es nicht gefehlt; Arme und Marine sind in hohem Maße gehört worden, und immer war es der eine Grundton, der diese Klasse durchdringt, daß vor allem der Arme das Verdienst an der Größe Preußens zugesprochen wurde, daß sich der König vor allem mit der Arme verbunden sieht. Von dem Volke war so wenig die Rede, daß man sich fast ver-





Handel, Gewerbe und Verkehr.

Waaren- und Produktenberichte

Zucker. London, 16. Jan. 96% Javazucker loco 11 1/2, raffi...

Wolle. Bannwolle. Bremen, 18. Jan. Bannwolle. Rubig. Opasse midd...

Metalle. Hamburg, 18. Jan. Silber 86,25 Br., 85,75 G...

Schiffsaarichten. Bremen, 17. Jan. Bewegungen der Dampfer des Nord...

Bewegungen der Dampfer der Hamburger P.-Akt.-Ges.

Wasserstand der Saale bei Trotha. 18. Jan. abends 4,64, 19. Jan. morgens 4,64, Elster...

leben, was vorgeht." Ein Beispiel für die Sorgfalt, welche...

Das verlässliche Blatt aus dem Schulbez. Durch einen merkwürdigen Zufall ist es, wie mit uns...

Verlärmtete Wallfische. Wir lesen im "Prometheus": Die flüchtige Luft findet seit einiger Zeit in Amerika weitere...

Angstfische und Verbrechen. Der Fischefänger Rind und seine Ehefrau wurden gefesselt in dem Wohnzimmer ihrer in...

Wegen. Wir schreiben zu viel Viktor! "Gurub" und "Aling-Klanz-Gloria". Wir lesen in viel Zeile.

Stimmt! Wir schreiben zu viel Viktor! "Gurub" und "Aling-Klanz-Gloria". Wir lesen in viel Zeile.

Weimar, 18. Jan. Der Sarg des Großherzogs Karl Alexander ist der einundvierzigste, der in der Fächengruft...

Weimar, 18. Jan. (Schiffahrt) Ueber die Verhältnisse der Rhodanfahrt sind seit längerer Zeit unangenehme...

Weimar, 18. Jan. (Bürgermeister-Batana.) Für die nächste Bürgermeisterei haben sich 47 Bewerber gemeldet...

Weimar, 18. Jan. (Der Fürst) In dem Protokoll von S. W. S. "Alte" Paul Hermann Karl Selmann aus...

Weimar, 18. Jan. (Landwirtschaftliche Interessen.) Nach dreijähriger Pause wird die deutsche landwirtschaftliche...

Weimar, 18. Jan. (Sonderbestimmung.) Infolge eines Gesetzbuchs in der letzten Winterwoche wurde das Gepörz...

Merke! aus der Provinz. Beim Schlittschuhlaufen auf der Saale bei Weimar...

Bemerktes. Von der zweiten Königskronung in Königsberg, die am 18. Oktober 1861 stattfand...

Erweiterungsdieser grosser Räumungs-Ausverkauf. Alle Artikel, welche besonders der Mode unterworfen, sind, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt. unter der Hälfte des Preises zum Verkauf gelangen. Geschäftshaus J. Lewin. Marktplatz 2-3.

Nach beendeter **Inventur** verkaufen wir **grosse Posten**

**Gardinen, Stores, Vitragen, Teppiche**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

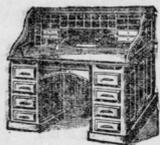
Axminster, Velours,  
Tapestry, Smyrna und  
imitierte Perser Teppiche  
und Vorleger.

**A. Huth & Co.**

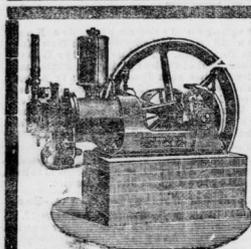
Engl. Tüll, gestickte  
Tüll, Spachtel-, Band-  
u. Congress-Gardinen  
u. Stores,  
weiss, crème u. bunt.

Gr. Steinstrasse 86/87.

**Aug. Weddy**



**Rolljalousie-Pulte**  
von 150 Mark an.  
Verschluss sämtlicher Fächer durch  
Herablassen der Jalousie.  
**Goldfüllfedern 6—20 Mk.**  
Illustr. Catalog umsonst u. postfrei.



**Universal-Motor**  
„Victor“.

Neuheit, einfachste Construction,  
billigste Vertriebskraft,  
in allen Größen von 1—15 HP.  
sowie lieferbar.  
Preislisten und  
Kostenanschläge umsonst.  
Goulanze  
Bathungsbedingungen.

**F. Zimmermann & Co., A.-G.,**  
Halle a. S.  
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Einen Posten trübe gewordenen

**ächter**  
**Schweizer Stickereien**

ohne Appret  
zu wesentlich **reduzierten Preisen** in Stücken von  
4,20 Meter aus.

**Ida Böttger Nachf.,**

Gr. Steinstraße 9.



**Elektrische Licht-  
und Motoren-Anlagen**

für Anschlüsse an das städtische Electricitäts-Netz  
empfehlen

**F. May,**

Königsstrasse 13.  
Kosten-Anschläge und Zeichnungen im eigenen  
Ingenieur-Bureau gratis.  
Bitte Referenzen über ausgeführte Anlagen.

**Steinkohlen** aller Art, auch Englische Anthracit-  
kohle, westfälischen gebroch.  
Cook, Stuben-Cook, Grube-Cook, Briquets, Nasspremssteine,  
böhm. Salenkohlen, Holz etc. empfiehlt in bester Qualität zu  
billigsten Preisen

**Klinkhardt & Schreiber Nachf.,** Neue Promenade 12.  
Fernsprecher 203.

Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

Die **Universal-**



**Hackmaschine**

**HACKT,  
SCHNEIDET,  
ZERREISST.**  
je nach Wunsch  
**GROB,  
MITTEL,  
FEIN.**

Arbeitet schneller und leichter als jedes andere  
System.

Eine Besichtigung der Maschine

**OHNE KAUFZWANG**

gern gestattet.

Practisch vorgeführt bei

**Hempelmann & Krause**

vom 19.—21. Januar.

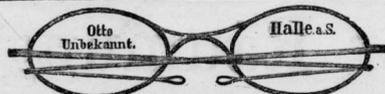
**Georg Köhler,** Steinstrasse 16,  
gegenüber  
Café Bauer.

**Gänzlicher Ausverkauf!**

Die noch grossen Vorräthe in:  
**Strümpfen, Wollwaren, Corsets u. Besatzartikeln**  
zu **ausserordentlich billigen Preisen,**  
meist zur Hälfte des Werthes!

Nur kurze Zeit noch, bis Ende März er. muss Alles geräumt  
sein.

Ladeneinrichtung zu verkaufen



Otto  
Unbekannt. Halle a. S.

**Brillen - Klemmer**

von 1 Mf. an, mit den feinsten Optikkaläsern, in sauber und dauerhaft  
gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

**Otto Unbekannt,**

Große Ulrichstraße 1a.



**Wilh. Heckert,**

Gr. Ulrichstr. 62.

**A. Rohrbach & Co.**  
Patent-Bureau  
Berlin, Erfurt, Kassel.

**Vorzügl. unterrichtet**  
für **Anlage und Speculation** sind  
**Neumanns Börsen-Nachrichten**  
Berlin S.W., Charlottenstr. 81.  
Probennummern kostenfrei.

**Für Zahnleider!**  
Künstl. Zähne mit u. ohne Gaumen  
(3—6 Stunden fertig).  
Zahnzieh.-schmerz, ohne allg. Bet.  
Amerie. Zahn-Atelier Netz.  
Geiststr. 21.

**Diltenkarten**

Verlobungs-, Vermählungs-,  
Geburts-, Todesanzeigen,  
sowie sämtliche  
**Drucksachen**

zu billigen Preisen  
in sauberster Ausführung  
**Herm. Köhler,**  
Buchdruckerei und Papierhandlung,  
Gr. Steinstraße 15.



**E. Steigleder**  
Berlin, Dorotheenstr. 60.  
verkauft feine, leichteste Revolvere über  
gewöhnlich und sehr gezeichnete  
Schiffpanzer- und Dampf-Revolvere,  
Zweihänder, Büchsen, Zepel-  
büchsen, Flüg- und Schützenbüchsen,  
Schieß-, Luftgewehre, Pistolen, Schieß-  
und Jagdrevolver, Revolver, Karabiner,  
Wildeier und Munitionen.  
Grosse Preise. — Feinste Leistungen  
sicherlich. Begründet 1869.

**Handbuch der Oelmalerei.**

Zum Selbstunterricht für Dilettanten  
und Kunstfreunde von  
**Alexander Eisinger.** Fünftes  
Auflage. Mit 17 Tafeln, 60 Holz-  
schnitten und einem Anhang:  
**Perspektive.** Ein Leitfaden  
für Zeichner und Maler von **Otto**  
**Balsch.** Lex.-Oktav. Geh 9 Mf.  
in eleg. Originalb. 10,50 Mf.

**Perspektive.** Ein Leitfaden  
für Zeichner  
und Maler von **Otto**  
**Balsch.**  
Gross-Oktav. Geh 2 Mf.

**Altkannte, werthvolle  
Handbücher!**  
**Otto Hendel Verlag, Halle S.**

**Kaufe**  
Zahen- und Gouler-Einrichtungen,  
Schreibpulte, Wandinos und solche  
die höchsten Preise.

**Friedrich Peileko,**  
Geiststraße 25. Telefon 2150.

**Gebr. Stahl- und  
Eisenhütten**  
an Eisen- und Wasserdampf  
haben große Posten in allen Theilen  
Deutschlands preiswerth abzugeben  
**Gebrüder Trier, Darmstadt.**

**Gas-Coks**  
liefern prompt

**Hugo Messing, Georstr. 62.**  
Sündermisch  
Bmal täglich frisch  
erzeugt mit Economy  
Alter Markt 7.

Mit 3 Weißblättern.